

Bebauung am Wellersberg: Volt fordert Nachverdichtung

Volt Siegen-Wittgenstein spricht sich für die Bereitstellung von Bauland besser geeigneterer Flächen aus, für die kein Naturraum erschlossen werden muss. Stattdessen muss die Nachverdichtung und das Beheben von Leerständen priorisiert behandelt werden. Die Stadtteile müssen bezüglich Gewerbeinfrastruktur und ÖPNV-Anbindung attraktiver gestaltet werden. Auch Stadtteile, wie Geisweid, Eiserfeld und Kaan Marienborn sollten zukünftig attraktiver werden. „Es ist nicht die Frage, ob man für oder gegen neues Bauland ist, sondern vielmehr die Frage, ob bestehendes und potenziell besseres Bauland vollständig und nachhaltig ausgeschöpft wurde und wird“ so Kandidat Jacob Kammann. Das Wohnbaulandkonzept 2018 zeige deutlich, dass durchaus Möglichkeiten zur Nachverdichtung und Schließung von Baulücken da sind, insbesondere auch in Stadtteilen wie Geisweid und Eiserfeld, so Kammann. Die hohe Priorisierung des Gebiets am Wellersberg erfolgt ausschließlich auf der Grundlage der vergleichsweise leichten Erschließung.

Doch ist der einfache Weg der bessere Weg? Kammann argumentiert anhand des Urteils des Wohnbaulandkonzepts 2018, dass das geplante Baugebiet in Bezug auf die Lage und Flächennutzung, auf Flora und Fauna, auf die Landschaft sowie auf vorhandene Altlasten im Boden als „ungünstig“ eingestuft wird. Das Gutachten kommt insgesamt zu dem Urteil „bedingt geeignet“. Wir sollten uns auch stets vor Augen halten, dass die Natur um Siegen das Gebiet einzigartig macht.